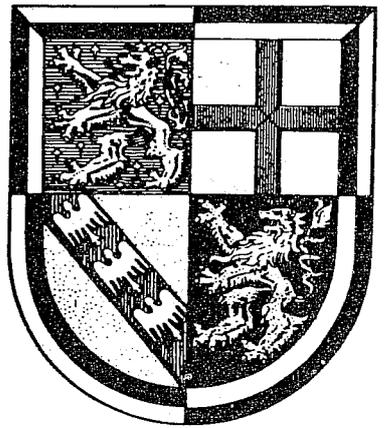


# SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Kommunale Finanzplanung

1970 bis 1974

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G

60

19

HEN

70/74 (5)

DES SAARLANDES

70  
1971

# SAARLAND IN ZAHLEN

---

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

---

1971

September

Sonderheft 70

---

## Kommunale Finanzplanung 1970<sup>1</sup> bis 1974



## V O R W O R T

Eine auf Stabilität ausgerichtete Wirtschafts- und Finanzpolitik hat sich nicht nur an den Fakten des Augenblicks, des Haushaltsjahres und der vergangenen Entwicklung zu orientieren, sondern muß zwangsläufig zukünftige Postulate der Wirtschaft und der öffentlichen Hand erfassen. Dieser Notwendigkeit trägt das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft Rechnung. Es verpflichtet Bund und Länder, ihre Haushaltswirtschaft nach einer fünfjährigen, konjunkturgerechten Finanzplanung auszurichten. Gleichermaßen besteht ein dringendes Interesse, auch die kommunalen Gebietskörperschaften in die mittelfristige Finanzplanung einzubeziehen. Durch Erlaß des Ministers des Innern vom 30.6.1970 wurde eine solche Erhebung für die saarländischen Gemeinden (Gv.) angeordnet.

Im vorliegenden Sonderheft sind die Ergebnisse dieser Finanzplanung der Gemeinden für die Jahre 1970 bis 1974 zusammengefaßt und ausführlich kommentiert.

Die Schrift " Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974 " wurde in der von Oberregierungswirtschaftsrat Alois Sproß geleiteten Abteilung " Finanzen, Steuern, Sozialwesen " von dem zuständigen Referenten, Dipl. - Kaufmann Hans Henkes, erstellt.

Saarbrücken, im August 1971

STATISTISCHES AMT  
DES SAARLANDES

Dr. Götz



# INHALTSÜBERSICHT

## Textteil

	<u>Seite</u>
I. Vorbemerkung	7
II. Begründung der kommunalen Finanzplanung	7
III. Wichtigste Grundsätze	8
IV. Zum Fragebogen (wichtigste Hinweise)	10
V. Ergebnisse	11
a) Allgemeines	11
b) Fehlbedarf der saarländischen Gemeinden	11
c) Einnahmen	12
d) Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben	12
e) Deckungsmittelüberhang und Schuldendienst	12
f) Bewegungen bei den Rücklagen	13
g) Entwicklung der Finanzsituation nach Gemeindegrößenklassen	14
h) Entwicklung der Bauausgaben	14

## Tabellen und Graphiken

### A) Im Textteil

1) Fehlbedarf der saarländischen Gemeinden nach den Ergebnissen der Finanzplanungsstatistik für 1970 bis 1974	11
2) Entwicklung des Deckungsmittelüberhanges und des Schuldendienstes im Saarland - insgesamt -	13
3) Entwicklung des Deckungsmittelüberhanges und des Schuldendienstes bei den Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	14
4) Entwicklung des Deckungsmittelüberhanges und des Schuldendienstes bei den übrigen Gemeindegrößenklassen	15

### B) Im Tabellenteil

5) Wichtigste Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970 bis 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen und Aufgabenbereichen	18
6) Veränderungsdaten der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970 bis 1974 in % nach Gemeindegrößenklassen und Aufgabenbereichen	19
7) Geplante Bauausgaben der Gemeinden (Gv.) 1970 bis 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen und Aufgabenbereichen	28
8) Veränderungsdaten der geplanten Bauausgaben 1970 bis 1974 in % der Gemeinden (Gv.) insgesamt und der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern nach Aufgabenbereichen	31
9) Veränderungsdaten der geplanten Bauausgaben insgesamt 1970 bis 1974 in % nach Gemeindegrößenklassen	31



## BERICHTIGUNG

ZU

Sonderheft Nr. 70/1971 - KOMMUNALE FINANZPLANUNG 1970 bis 1974 -  
aus der Reihe "Saarland in Zahlen".

### Seite 18 bis 27

Die Bezeichnung "Aufgabenbereiche" der Vorspalte der Tabellen  
ist zu ändern in "Einnahme- und Ausgabepositionen".

In der gleichen Spalte bei Einnahmen und Ausgaben muß jeweils  
in der ersten Zeile das Wort

"Vermögenswirksame" durch "Vermögensunwirksame"  
ersetzt werden.

### Seite 14 und 15

Die auf den senkrechten Achsen der Graphiken abgetragenen Werte  
stellen nicht Beträge

"in 1 000 DM" sondern "in Mill. DM"

dar.



## I. VORBEMERKUNG

In unserer heutigen Zeit vollzieht sich ein fortlaufender Wandel der öffentlichen Ansprüche an den Staat. Das hat zur Folge, daß in immer kürzeren Intervallen durch neue und novellierte Gesetze den veränderten Bedürfnissen Rechnung getragen werden muß. Die finanziellen Auswirkungen daraus werden von der Finanzstatistik festgehalten und analysiert. Rechtsgrundlage dazu ist ein Gesetz vom 8. Juni 1968 (BGBl. I S. 322). Ein großer Nachteil ist hierbei, daß aufgrund der bisherigen Normen die amtliche Statistik nur Daten der Gegenwart bzw. Vergangenheit zur Verfügung stellen konnte. Viel wichtiger für eine umsichtige und moderne Staatslenkung ist jedoch das Wissen über das finanzielle Gebaren der öffentlichen Haushalte in der Zukunft.

Wichtigstes Instrument dazu ist die Finanzplanung, die in mehreren Gesetzen der letzten Jahre eine wesentliche Rolle spielt. In 1969 wurde das Drängen nach ihrer Durchführung derart stark, daß sie und ihre statistische Erfassung trotz kleiner Mängel bezüglich der Rechtsgrundlage gegenüber den Gemeinden für die gesamte Bundesrepublik ab dem Jahre 1970 angeordnet wurde. Die Rechtsmängel bezüglich der Statistik werden in Kürze mit der Verabschiedung des neuen finanzstatistischen Gesetzes behoben sein.

## II. BEGRÜNDUNG DER KOMMUNALEN FINANZPLANUNG

Der verstärkte Ruf nach einer modernen, wissenschaftlich fundierten und zeitnahen Wirtschafts-, insbesondere Konjunkturpolitik, gab Anlaß zu neuen Überlegungen bezüglich der Grundsatzforderungen des Art. 109 GG. Als Ergebnis wurde am 8.6.1967 das Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG oder StabG) einhergehend mit einer Ergänzung des Art. 109 GG verabschiedet.

Gemäß den §§ 9 und 14 des StWG sind Bund und Länder verpflichtet, ihre Haushaltswirtschaft nach einer fünfjährigen, konjunkturgerechten (§ 9 Abs.3) Finanzplanung auszurichten.

Nach § 16 Abs. 1 des StWG sind die Gemeinden und Gemeindeverbände gehalten, bei ihrer Haushaltswirtschaft den Zielen des § 1 StWG zu entsprechen, was jedoch nur möglich ist, wenn auch sie, wie Bund und Länder eine mittelfristige Finanzplanung erstellen.

Obwohl der Art. 109 GG in seiner jetzigen Fassung ausdrücklich nur den Bund und die Länder zu einer Finanzplanung verpflichtet, sind sich Politiker und Wirtschaftler, insbesondere der Konjunktur- und Finanzplanungsrat, darüber einig, daß die Kenntnis über ein zukünftiges Finanzgebaren der Gemeinden für die Konjunktursteuerung dringend erforderlich ist, dies umsomehr, als die kommunalen Einkünfte sich in der antizyklischen Gestaltung der Haushalte sehr schwer tun und durch ihre Investitionen (rund 66 % aller öffentlichen Sachinvestitionen wurden von den Gemeinden durchgeführt) zum Wachstum der Wirtschaft einen wesentlichen Beitrag leisten.

Die veränderte Aufgabensituation der Gemeinden, bedingt durch die Forderung nach einer zeitgerechten kommunalen Infrastruktur, verlangt laufend umfangreiche Investitionen. Die erforderlichen Mittel sind nur noch über mehrere Jahre hinaus und mit Hilfe des Kapitalmarktes aufzubringen. Eine rapide zunehmende Verschuldung, einhergehend mit einer Erschöpfung der finanziellen Leistungsfähigkeit, ist die Folge.

Daß bei diesem Sachverhalt eine ausgewogene Haushaltswirtschaft, eine dauerhafte Ordnung der Finanzen und eine wirtschaftliche wirkungsvolle Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel nur mit Hilfe einer mittelfristigen Finanzplanung zu erreichen ist, hatten viele kommunale Verwaltungen und Gemeindeparlamente schon vorher erkannt. Ihre Planungen waren jedoch uneinheitlich und daher für statistische bzw. wirtschaftspolitische Zwecke nicht sonderlich geeignet.

Nachdem Bund, Länder und kommunale Spitzenverbände die Notwendigkeit einer vergleichbaren, bundeseinheitlichen Finanzplanung erkannt hatten, wurden bei den Ministerien, dem Statistischen Bundesamt und den statistischen Landesämtern alle Vorbereitungen für eine diesbezügliche Erhebung eingeleitet. Im Saarland wurde sie am 30.6.1970 durch einen Erlaß des Innenministers unter Herausstellung folgender Grundsätze angeordnet.

### III. WICHTIGSTE GRUNDSÄTZE FÜR DIE FINANZPLANUNG

1. Die Finanzplanung soll mindestens aufzeigen:
  - a) wie sich die Einnahmen und Ausgaben - nach Arten gruppiert - voraussichtlich entwickeln werden,
  - b) wie sich die voraussichtlichen Bauinvestitionen auf die einzelnen Aufgabengebiete verteilen; dabei soll ein konkretes, von der Vertretungskörperschaft beschlossenes Investitionsprogramm zugrundegelegt werden.
2. Die Finanzplanung soll bei der Aufstellung der Haushaltspläne berücksichtigt werden, hat jedoch keine verbindliche Wirkung.
3. Die Finanzplanung soll erstmals den Planungszeitraum 1970 bis 1974 umfassen. Ausgangsbasis ist der Haushaltsplan 1970 einschließlich Nachträge; der Entwurf des Haushaltsplanes 1971 ist in seinen Grundzügen Teil der Planung. Die eigentliche Vorausplanung erstreckt sich auf drei Jahre, also zunächst 1972, 1973 und 1974.
4. Die Finanzpläne werden jährlich fortgeschrieben. Sie sollen der Vertretungskörperschaft spätestens mit dem Entwurf der Haushaltssatzung für das nächste Jahr vorgelegt werden.
5. Die Finanzpläne sollen den tatsächlichen Bedarf und die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde (des Gemeindeverbandes) realistisch einschätzen. Sie sind für die einzelnen Jahre des Planungszeitraumes in Einnahmen und Ausgaben auszugleichen.

6. Auf der Einnahmenseite ist bei den laufenden Einnahmen eine sorgfältige Schätzung des künftigen eigenen Steueraufkommens nach der besonderen Lage und Struktur und der sich abzeichnenden Entwicklungstendenz der Gemeinde (Gv.) unter Berücksichtigung der überschaubaren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung notwendig.
7. Die Planung der Investitionsausgaben soll nur Maßnahmen enthalten, die bei nüchterner Einschätzung der gegebenen Möglichkeiten im Planungszeitraum durchführbar sind. Die Erfassung der Ausgaben soll sich nicht auf eine reine Weiterführung bereits begonnener Maßnahmen beschränken. Es sind also z.B. bei den Investitionsausgaben neben den bereits begonnenen Investitionen auch für spätere Jahre geplante oder notwendig werdende Investitionen zu berücksichtigen; liegen Kostenberechnungen noch nicht vor, sind die Ausgaben zu schätzen.  
Wenn bestimmte Ausgaben andere Ausgaben (Folgekosten) nach sich ziehen, so sind diese ebenfalls zu erfassen.
8. In der Finanzplanung für die einzelnen Jahre sollen die Investitionsausgaben mit ihren voraussichtlichen tatsächlichen Ausgaben (Prinzip der Kassenwirksamkeit) dargestellt werden.
9. Für die Aufstellung und Fortschreibung der Finanzpläne werden für die Gemeinden (Gv.) insgesamt rechtzeitig
  - a) die mutmaßliche Entwicklung der Steuereinnahmen sowie der Einnahmen aus dem Finanzausgleich und der sonstigen Zuweisungen,
  - b) bei den Ausgaben Änderungstendenzen und Steigerungsraten (z.B. bei den Personalausgaben)bekanntgegeben.  
Dabei werden jeweils die Empfehlungen des Finanzplanungsrates berücksichtigt. Mit der Bekanntgabe der Orientierungsdaten ist voraussichtlich im Monat Mai eines jeden Jahres zu rechnen.
10. Die Ergebnisse der Finanzplanung entsprechend Ziffer III müssen dem Statistischen Landesamt für den Planungszeitraum 1970 bis 1974 bis spätestens 15. Dezember 1970 zugegangen sein. Für die kommenden Planungszeiträume ist zunächst als Berichtstermin der 31. August vorgesehen.  
Das Statistische Amt des Saarlandes übermittelt dem Minister des Innern die zusammengefaßten Ergebnisse für das Jahr 1970 bis 28.2.1971 und für die folgenden Jahre bis jeweils zum 1. November.
11. Um dem Finanzplanungsrat die erforderlichen Ergebnisse mitteilen zu können, sollen die Finanzplanungen der Gemeinden nach dem anliegenden einheitlichen Fragebogen erfaßt werden. Die Gestaltung der Finanzplanung bleibt den einzelnen Gemeinden freigestellt, sie soll jedoch die Ausfüll-

lung des Fragebogens ermöglichen. Die Systematik des Fragebogens kann aber auch unmittelbar für die Aufstellung der Finanzplanungen verwendet werden, gegebenenfalls mit weiteren Unterteilungen, soweit die Gemeinde das für ihre eigenen Planungszwecke für erforderlich hält.

#### IV. ZUM FRAGEBOGEN (wichtigste Hinweise)

Zum besseren Verständnis des sachlichen Inhalts der Spalten und Zeilen des Erhebungsbogens werden die wichtigsten allgemeinen Hinweise hier wiedergegeben.

1. In den Jahresspalten sind anzugeben:

- erste Spalte = die Haushaltsansätze für das laufende Jahr, einschließlich Nachtragsplänen;
- zweite Spalte = die Haushaltsansätze für das folgende Jahr, (soweit sie noch nicht feststehen, sind mutmaßliche Beträge anzugeben);
- dritte bis fünfte Spalte = die in der Finanzplanung für die nächstfolgenden drei Jahre vorgesehenen Beträge.

Für den Planungszeitraum 1970 bis 1974 bezieht sich die

1. Spalte auf die Haushaltsansätze 1970, die
2. Spalte auf die (mutmaßlichen) Haushaltsansätze 1971 und die
3. bis 5. Spalte auf die Finanzplanung für die Jahre 1972 bis 1974

2. Erfasst werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben, die in den Haushaltsplänen ihren Niederschlag finden.

Nicht einbezogen werden jedoch

- a) Lastenausgleichsleistungen und die Erstattung dieser Leistungen von Lastenausgleichsfonds;
- b) Wohngeldzahlungen und Erstattung dieser Leistungen von Bund und Land;
- c) die für Eigenbetriebe, andere öffentliche Einrichtungen mit Sonderrechnung und rechtlich selbständige Unternehmen (z.B. städtische Wohnungsunternehmen) aufgenommenen und unmittelbar an diese weitergeleiteten Darlehen sowie die Tilgung dieser Darlehen.

Außer Betracht bleiben ferner die nicht über den Haushalt, sondern im Vorschuß- und Verwahrbuch abgewickelten durchlaufenden Gelder.

Dagegen sind, soweit voraussehbar, die Fälle des § 1 Abs. 4 GemHVO (von der Veranschlagung im Haushalt freigestellte Einnahmen aus der Vermögensveräußerung und ihre Verwendung) in die zu erfassenden Finanzplanungszahlen mit einzubeziehen.

3. Für die Erhebung der Zahlen gilt im übrigen folgendes:

- a) die Einnahmen und Ausgaben sind brutto anzugeben. Dies gilt auch für Umschuldungen.

Die im Haushaltsplan mit den Netto-Beträgen ausgewiesenen öffentlichen Einrichtungen werden allerdings auch hier nur mit dem Netto-Betrag erfaßt.

- b) Zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt wird nicht unterschieden. Die Beträge sind daher zusammenzufassen. Der Ausweis eines Anteilsbetrages des ordentlichen Haushalts an den außerordentlichen Haushalt entfällt. An die Stelle der Aufteilung ordentlicher - außerordentlicher Haushalt tritt die Aufteilung in Verwaltungshaushalt (vermögensunwirksame Einnahmen und Ausgaben) - Vermögenshaushalt (vermögenswirksame Einnahmen und Ausgaben). Hierin ist ein Vorgriff auf die kommunale Haushaltsreform zu sehen.
- c) Die Einnahmen und Ausgaben für außerordentliche Vorhaben werden bisher meist in voller Höhe ohne Rücksicht auf die Fälligkeit in den einzelnen Jahren veranschlagt. In der Finanzplanung sollten dagegen nur die Beträge berücksichtigt werden, die in den einzelnen Jahren voraussichtlich wirklich fällig werden (vgl. Abschnitt II Nr. 8 des Erlasses).

## V. ERGEBNISSE

### a) Allgemeines

Im Saarland war die Beteiligung an der erstmals durchgeführten mittelfristigen Finanzplanung fast vollständig. Die wenigen fehlenden Berichtskörperschaften wurden hochgerechnet. Der nahezu termingerechte Rückfluss der Erhebungspapiere und die weitgehend sachgerechte Beantwortung der Planungsfragen läßt die Bedeutung erkennen, die von den Kommunen selbst dieser Statistik beigemessen wird. Bei einem großen Teil der Gebietskörperschaften wurde die Finanzplanung durch die kommunalen Parlamente verabschiedet.

### b) Fehlbedarf der saarländischen Gemeinden (Gv.)

Leider waren nicht alle Gemeinden in der Lage, den geforderten Ausgleich der Einnahmen und Ausgaben (Punkt 5 der Grundsätze) zu realisieren. Vor allem die Städte

Fehlbedarf der saarländischen Gemeinden nach den Ergebnissen der Finanzplanungsstatistik  
- 1 000 DM -

Größenklasse - Gemeinde	1970	1971	1972	1973	1974
Stadt Saarbrücken	11 833	18 965	8 265	8 303	7 319
Kreisangehörige Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern	9 262	18 332	10 928	14 116	15 800
davon:					
Stadt Neunkirchen	9 262	14 832	7 428	11 704	13 561
Stadt Völklingen	-	3 500	3 500	2 412	2 239
Kreisangehörige Gemeinden mit					
10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	1 374	-	-	-	1
5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	+ 681	-	-	1	-
3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	+ 134	171	425	313	224
2 000 bis unter 3 000 Einwohnern	206	-	-	-	-
1 000 bis unter 2 000 Einwohnern	277	-	-	-	20
weniger als 1 000 Einwohnern	273	18	-	2	-
Ämter	+ 505	-	-	-	-
Landkreise	574	-	-	-	-
Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	22 479	37 486	19 618	22 735	23 364

Saarbrücken und Neunkirchen schlagen hier mit erheblichen Summen zu Buche, wobei Saarbrücken ab 1972 eine Abnahme und Neunkirchen eine Zunahme der roten Zahlen offenbart.

c) Einnahmen

Nach den Ergebnissen der Planungsstatistik betrug die Summe der Einnahmen aller Gemeinden (Gv.) des Saarlandes 1970 rund 1,16 Mrd. DM. Bis 1974 ist ein Anstieg auf 1,35 Mrd. DM oder um 16,5 % vorgesehen, dabei erwartet die Gemeindegrößenklasse mit 10 000 bis unter 20 000 Einwohner den größten Zuwachs von 27,7 % und die mit 2 000 bis unter 3 000 Einwohner den kleinsten mit 6,4 %.

Von den durchweg stark expandierenden vermögensunwirksamen Einnahmen erreicht der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die höchste Zunahme von 50,6 %. Hinzuweisen ist schließlich auf die Größenklasse 20 000 und mehr Einwohner im Jahre 1971, die einen sichtbaren Rückgang der Zuwendungen für laufende Zwecke ausweist. Diese Entwicklung dürfte fast ausschließlich auf die Stadt Saarbrücken zurückzuführen sein, die in dieser Periode hier mit einer Einnahmenminderung von 8,8 Mill. DM rechnet.

d) Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben

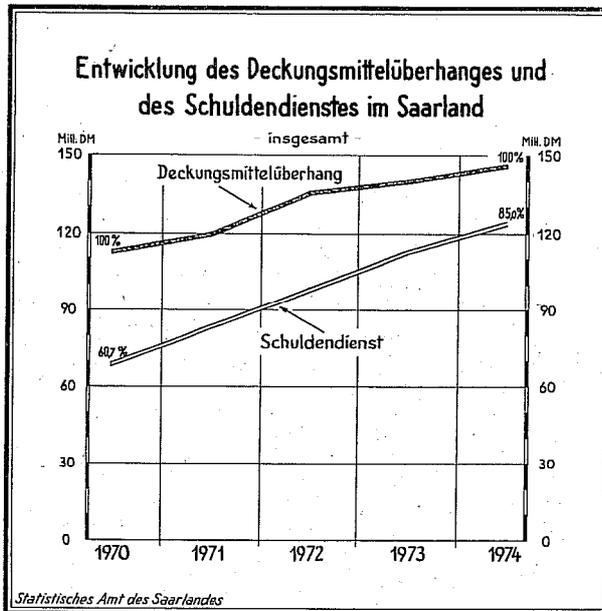
Sehr interessant ist die Gegenüberstellung der DM-Beträge von vermögensunwirksamen Einnahmen und Ausgaben. Hierbei ist nämlich festzustellen, daß die positiven Differenzen in den einzelnen Jahren konstant bleiben, d.h. es werden aus den steigenden Einnahmen keine zusätzlichen Mittel für vermögenswirksame Ausgaben frei. Des weiteren wird dieser unveränderte freie Spielraum durch stark zunehmende Tilgungen (bis 1974 erhöhen sie sich um 61,7 %) eingeengt mit der Folge, daß der Ausgleich zwischen den gesamten Einnahmen und Ausgaben nur noch durch eine Drosselung der Bauinvestitionen oder durch zusätzlichen Einsatz von Vermögen zu erreichen ist.

e) Deckungsmittelüberhang und Schuldendienst

Ein anderer Weg, den finanziellen Spielraum zu kennzeichnen, besteht in der Herausstellung der Entwicklung des Schuldendienstes (Zinsen + Tilgungen), gegenübergestellt zu den Differenzen zwischen vermögensunwirksamen Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>, hier als Deckungsmittelüberhang über regelmäßig anfallende Ausgaben hinaus bezeichnet. Die folgende Graphik, mit Hilfe der Planungsdaten entwickelt, soll die Situation der saarländischen Gemeinden (Gv.)

1) Die Ausgaben müssen jetzt um die Zinsen bereinigt werden, d.h. sie werden vor der Differenzbildung abgezogen.

insgesamt verdeutlichen. Danach steigt der Anteil des Schuldendienstes vom Deckungsmittelüberhang von rund 61 % in 1970 auf 85 % in 1974.



Darüber hinaus ist zu erkennen, wie die Kurve des Schuldendienstes in ihrem letzten Viertel eine Richtungsänderung langsam vornimmt, um so eine Kollision mit der des Deckungsmittelüberhanges zu vermeiden; denn der Schnittpunkt beider Kurven ergibt den Zeitpunkt der effektiven Verschuldungsgrenze. Das würde bedeuten, daß damit der Investitionstätigkeit ein Ende gesetzt ist, wenn nicht zusätzlich Vermögen aufgelöst wird.

#### f) Bewegungen bei den Rücklagen

Aus den vorhandenen Daten ist ersichtlich, daß die Gemeinden (Gv.) insgesamt - vor allem 1970 - bei den Rücklagen in weit größerem Umfang Auflösungen vorgenommen haben als Zuführungen. In den folgenden Jahren zeichnet sich jedoch hier eine leichte Erholung ab. Ferner ist zu erkennen, daß sowohl die Auflösungs- als auch die Zuführungsbeträge in keinem Verhältnis mehr, von der Größenordnung her gesehen, zu den Investitionssummen stehen, womit die Unzulänglichkeit der Eigenfinanzierungsmittel unterstrichen wird.

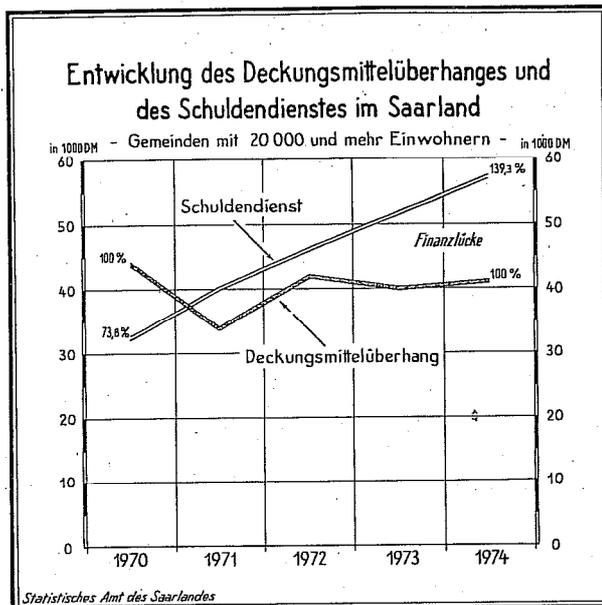
Die Ergebnisse der Planungsstatistik verdeutlichen folgende Tendenz:

Der Schuldendienst zehrt zusehends den freien Finanzspielraum für Investitionsfinanzierungen auf. Ein Ausweg aus dieser Situation besteht theoretisch unter den gegebenen Umständen nur in der Einschränkung der Bauausgaben, da diese zum überwiegenden Teil in Ermangelung eigener mit fremden Geldern finanziert werden müssen, was wiederum mit einer erneuten Zunahme des Schuldendienstes verknüpft sein würde. Wird der Schuldendienst größer als der Deckungsmittelüberhang, so ergeben sich defizitäre Haushalte, da selbst unter Ausklammerung der Tilgungen die vermögenswirksamen Ausgaben laut Planung höher liegen als die vermögenswirksamen Einnahmen.

g) Entwicklung der Finanzsituation nach Gemeindegrößenklassen

Die obige Feststellung wird bestätigt durch die Situation in der Gemeindegrößenklasse mit 20 000 und mehr Einwohnern. Hier sind es vor allem die

Städte Saarbrücken, Neunkirchen und Völklingen, die mit ihren nicht ausgeglichenen Haushalten das Aussehen des nebenstehenden Schaubildes wesentlich mit bestimmen.



Schon 1970 beanspruchte hier der Schuldendienst 73,8 % des Deckungsmittelüberhanges. Über die Tilgungen hinaus stehen nur noch 11,6 Mill.DM für andere vermögenswirksame Ausgaben zur Verfügung. In 1971 schneiden sich die Kurven, d.h. der Deckungsmittelüberhang wird vom Schuldendienst gerade aufgezehrt, und bis Ende 1974 wird für den Schuldendienst eine Finanzlücke von 16,3 Mill.

DM oder 39,3 % indiziert. Bei den übrigen Gemeindegrößenklassen ist der finanzielle Engpaß, wie die weiteren Graphiken veranschaulichen, nicht gerade so prekär.

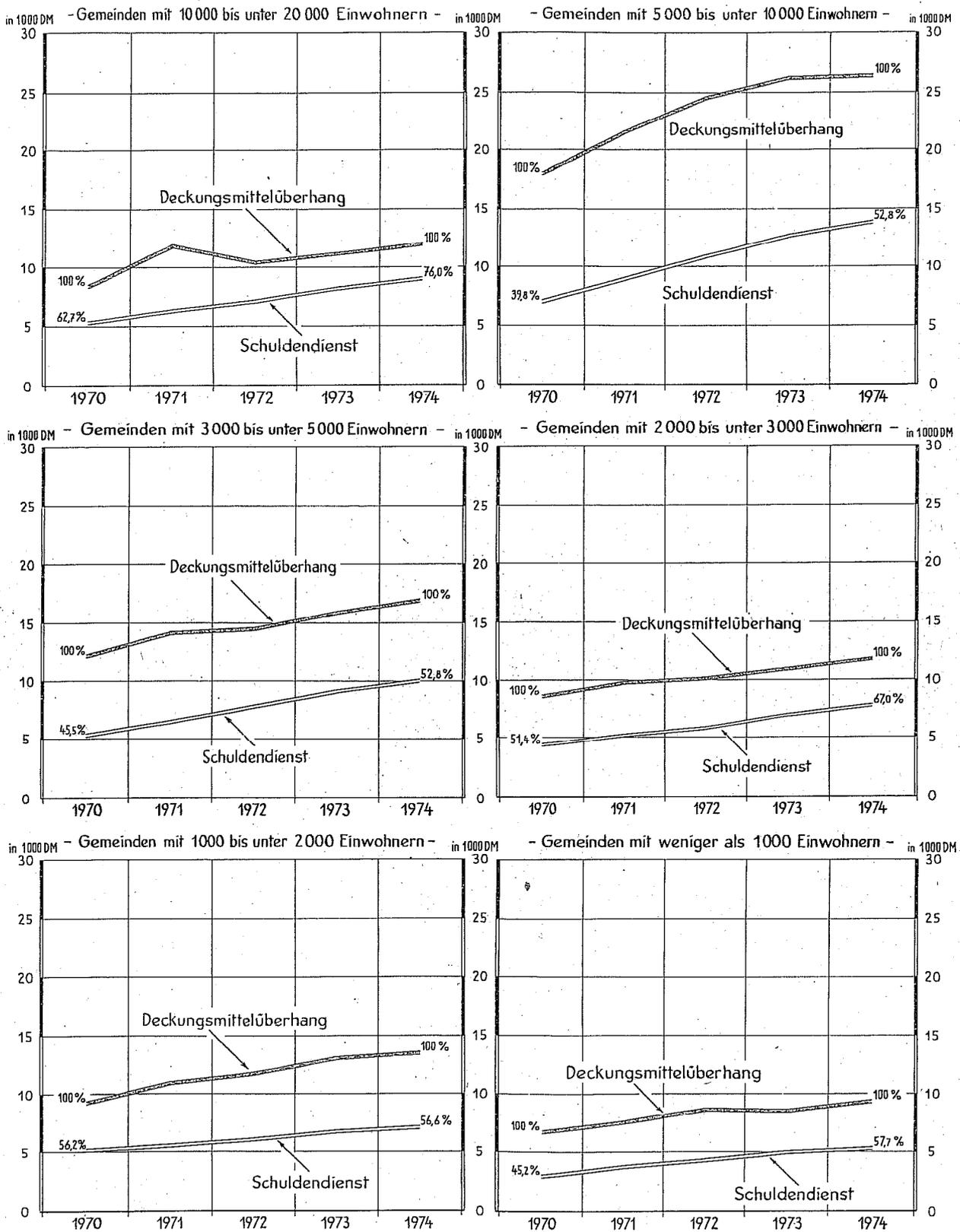
h) Entwicklung der Bauausgaben

Die Entwicklung der Bauausgaben muß unter mehreren Gesichtspunkten gesehen werden. Eine der wichtigsten ist die Frage, inwieweit der zusätzliche Schuldendienst im ordentlichen Haushalt noch verkraftet werden kann.

Auch die bevorstehende kommunale Gebiets- und Verwaltungsreform hat zweifellos einen Einfluß auf die Planung ausgeübt. Sie dürfte vor allem die Steigerung der Zuwachsraten von 1971 und 1972 in den Hochbaubereichen begründen.

Das Auftreten sehr starker sporadischer Veränderungen hat seinen Grund in der zeitlichen Festlegung der Bezuschussung gemäß den entsprechenden Programmen des Landes (Schulhausneubau-, Sportplanungsprogramm usw.); das Ausmaß der Schwankungen kann nur darauf beruhen, daß die Vorhaben nicht nach dem Prinzip der Kassenwirksamkeit (Punkt 8 der Grundsätze), sondern nach dem Haushaltsprinzip in die Planung übernommen wurden.

## Entwicklung des Deckungsmittelüberhanges und des Schuldendienstes im Saarland





Tabellenteil

Wichtigste Einnahmen- und Ausgabenpositionen aus der Finanzplanung 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	Gemeinden (G.v.) insgesamt						20 000 und mehr Einwohner				
	1970	1971	1972	1973	1974		1970	1971	1972	1973	1974
Vermögenswirksame Einnahmen	808 354	867 071	939 836	1 005 432	1 075 874		357 155	363 885	398 004	423 531	453 345
darunter:											
Grundsteuer A und B	36 925	39 460	41 134	42 935	44 767		18 079	19 480	20 350	21 291	22 190
Gewerbesteuer	155 938	166 884	184 345	197 053	209 970		101 952	108 661	119 734	128 030	136 309
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	87 434	97 454	108 081	119 344	131 678		40 004	44 322	49 158	54 443	60 190
Zuweisungen für laufende Zwecke	316 107	342 289	373 629	398 258	428 454		75 501	68 098	76 719	78 191	83 262
Vermögenswirksame Einnahmen	316 705	355 578	339 835	286 961	272 061		137 225	119 928	120 866	105 969	96 654
darunter:											
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	109 822	139 434	136 338	102 882	90 557		46 073	28 445	41 368	28 246	22 769
Schuldenaufnahmen	138 088	165 188	165 470	145 129	145 048		60 479	72 131	66 428	64 527	60 728
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	39 274	24 775	18 076	18 519	15 418		19 679	8 289	15 744	6 032	5 319
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	26 911	23 404	17 282	17 741	18 323		9 500	9 447	5 122	5 469	6 107
Summe der Einnahmen	1 156 926	1 232 118	1 279 671	1 292 393	1 347 935		502 359	486 792	518 870	529 500	549 999
Vermögenswirksame Ausgaben	735 524	798 402	866 251	936 311	1 008 465		334 200	356 338	387 119	418 052	451 113
darunter:											
Personalausgaben	249 813	267 732	290 806	315 763	343 002		140 328	146 140	158 475	171 874	186 448
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	148 401	154 274	165 349	177 417	189 746		74 643	76 841	82 538	89 243	95 864
Zuweisungen für laufende Zwecke	202 285	224 039	242 920	260 769	278 921		63 840	73 450	79 883	85 625	91 359
darunter:											
Gewerbesteuerumlage	61 229	64 988	71 726	76 649	81 718		39 361	41 434	45 589	48 552	51 675
Renten und Unterstützungen	69 903	74 860	79 049	83 638	88 515		28 941	29 954	31 530	33 008	34 665
Zinsen	41 053	52 163	62 518	71 424	79 348		21 540	26 828	31 423	34 899	39 162
Vermögenswirksame Ausgaben	426 607	451 223	433 038	378 817	362 834		174 596	152 275	150 944	133 867	122 005
darunter:											
Tilgungen zusammen	28 077	32 217	36 464	41 683	45 401		11 319	13 735	15 157	17 107	18 510
Zuführung an Rücklagen	23 421	22 602	18 067	17 555	18 125		10 624	7 495	7 799	7 997	7 798
Erwerb von Grundvermögen	35 155	19 444	18 022	18 896	19 587		12 570	8 439	8 713	9 655	9 955
Baumaßnahmen	323 257	363 451	348 072	283 831	263 233		132 467	116 540	113 032	92 089	79 122
Summe der Ausgaben	1 179 405	1 269 604	1 299 289	1 315 128	1 371 299		523 454	524 089	538 063	551 919	573 118
Fehlbedarf	22 479	37 486	19 618	22 735	23 364		21 095	37 297	19 193	22 419	23 119

Veränderungsraten der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970/74 in Prozent  
nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	Gemeinden (Gv.) insgesamt						20 000 und mehr Einwohner					
	1971	1972	1973	197	1974 zu 1970	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970		
Vermögenswirksame Einnahmen	+ 7,3	+ 8,4	+ 7,0	+ 7,0	+ 33,1	+ 1,9	+ 9,4	+ 6,4	+ 7,0	+ 26,9		
darunter:												
Grundsteuer A und B	+ 6,9	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,3	+ 21,2	+ 7,7	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,2	+ 22,7		
Gewerbesteuer	+ 7,0	+ 10,5	+ 6,9	+ 6,6	+ 34,6	+ 6,6	+ 10,2	+ 6,9	+ 6,5	+ 33,7		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 11,5	+ 10,9	+ 10,4	+ 10,3	+ 50,6	+ 10,8	+ 10,9	+ 10,8	+ 10,6	+ 50,5		
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 8,3	+ 9,2	+ 6,6	+ 7,6	+ 35,5	+ 9,8	+ 12,7	+ 1,9	+ 6,5	+ 10,3		
Vermögenswirksame Einnahmen	+ 12,3	- 4,4	- 15,6	- 5,2	- 14,1	- 12,6	+ 0,8	- 12,3	- 8,8	- 29,6		
darunter:												
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	+ 27,0	- 2,2	- 24,5	- 12,0	- 17,5	- 38,3	+ 45,4	- 31,7	- 19,4	- 50,6		
Schuldenaufnahmen	+ 19,6	+ 0,2	- 12,3	- 0,6	- 5,0	+ 19,3	- 7,9	- 2,9	- 5,9	+ 0,4		
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	- 36,9	- 27,0	+ 2,5	- 16,7	- 60,7	- 57,9	+ 89,9	- 61,7	- 11,8	- 73,0		
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	- 13,0	- 26,2	+ 2,7	+ 3,3	- 31,9	- 0,6	- 45,8	+ 6,8	+ 11,7	- 35,7		
Summe der Einnahmen	+ 6,5	+ 3,9	+ 1,0	+ 4,3	+ 16,5	- 3,1	+ 6,6	+ 2,0	+ 3,9	+ 9,5		
Vermögenswirksame Ausgaben	+ 8,5	+ 8,5	+ 8,1	+ 7,7	+ 37,1	+ 6,6	+ 8,6	+ 8,0	+ 7,9	+ 35,0		
darunter:												
Personalausgaben	+ 7,2	+ 8,6	+ 8,6	+ 8,6	+ 37,3	+ 4,1	+ 8,4	+ 8,5	+ 8,5	+ 32,9		
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	+ 4,0	+ 7,2	+ 7,3	+ 6,9	+ 27,9	+ 2,9	+ 7,4	+ 8,1	+ 7,4	+ 28,4		
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 10,8	+ 8,4	+ 7,3	+ 7,0	+ 37,9	+ 15,1	+ 8,8	+ 7,2	+ 6,7	+ 43,1		
darunter:												
Gewerbesteuerumlage	+ 6,1	+ 10,4	+ 6,9	+ 6,6	+ 33,5	+ 5,3	+ 10,0	+ 6,5	+ 6,4	+ 31,3		
Renten und Unterstützungen	+ 7,1	+ 5,6	+ 5,8	+ 5,8	+ 26,6	+ 3,5	+ 5,3	+ 4,7	+ 5,0	+ 19,8		
Zinsen	+ 27,1	+ 19,9	+ 14,2	+ 11,1	+ 93,3	+ 24,5	+ 17,1	+ 11,1	+ 12,2	+ 81,8		
Vermögenswirksame Ausgaben	+ 5,8	- 4,0	- 12,5	- 4,2	- 14,9	- 12,8	- 0,9	- 11,3	- 8,9	- 30,1		
darunter:												
Titlungen zusammen	+ 14,7	+ 13,2	+ 14,3	+ 8,9	+ 61,7	+ 21,3	+ 10,4	+ 12,9	+ 8,2	+ 63,5		
Zuführung an Rücklagen	- 3,5	- 20,1	- 2,8	+ 3,2	- 22,6	- 29,5	+ 4,1	+ 2,5	- 2,5	- 26,6		
Erwerb von Grundvermögen	- 44,7	- 7,3	+ 4,8	+ 3,7	- 44,3	- 32,9	+ 3,2	+ 10,8	+ 3,1	- 20,8		
Baumaßnahmen	+ 12,4	- 4,2	- 18,5	- 7,3	- 18,6	- 12,0	- 3,0	- 18,5	- 14,1	- 40,3		
Summe der Ausgaben	+ 7,6	+ 2,3	+ 1,2	+ 4,3	+ 16,3	+ 0,1	+ 2,7	+ 2,6	+ 3,8	+ 9,5		

noch: Wichtigste Einnahmen- und Ausgabenpositionen aus der Finanzplanung 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	10 000 bis unter 20 000 Einwohner					5 000 bis unter 10 000 Einwohner				
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
Vermögenswirksame Einnahmen	47 041	54 211	56 346	61 072	65 684	88 856	97 733	107 490	115 645	122 472
darunter:										
Grundsteuer A und B	3 433	3 666	3 780	3 896	4 018	5 873	6 141	6 343	6 556	6 810
Gewerbesteuer	8 476	9 188	10 013	10 806	11 678	21 519	24 064	27 053	28 766	30 704
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7 886	9 092	10 108	11 166	12 342	15 791	17 341	19 220	21 199	23 378
Zuweisungen für laufende Zwecke	17 073	20 720	20 623	22 593	24 639	29 690	33 597	37 071	39 565	42 116
Vermögenswirksame Einnahmen	21 375	24 684	25 662	23 766	24 604	31 342	47 004	43 538	29 692	31 525
darunter:										
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	8 431	8 494	8 375	7 608	7 813	8 211	19 122	19 580	12 765	13 835
Schuldenaufnahmen	7 697	9 931	12 126	11 149	12 589	14 299	21 419	19 027	12 386	13 070
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	2 170	3 449	2 666	2 402	1 770	3 547	3 856	2 315	2 074	1 875
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	2 670	2 515	2 156	2 253	2 170	5 043	2 427	2 477	2 323	2 606
Summe der Einnahmen	70 714	79 665	82 008	84 838	90 288	124 755	146 381	151 028	145 337	153 997
Vermögenswirksame Ausgaben	41 545	45 872	50 243	54 700	59 130	74 704	81 311	89 290	96 926	104 354
darunter:										
Personalausgaben	14 383	15 982	17 546	19 074	20 718	20 087	22 303	24 146	26 154	28 377
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	7 925	8 455	9 108	9 806	10 452	14 744	15 390	16 895	18 036	19 192
Zuweisungen für laufende Zwecke	12 188	13 451	14 701	16 088	17 424	29 098	31 372	34 454	37 148	39 998
darunter:										
Gewerbesteuerumlage	3 327	3 677	3 997	4 488	4 812	8 928	9 726	10 948	11 668	12 495
Renten und Unterstützungen	3 403	3 703	3 932	4 179	4 449	4 636	4 961	5 255	5 564	5 884
Zinsen	3 111	3 747	4 398	4 968	5 523	4 134	5 317	6 527	7 707	8 430
Vermögenswirksame Ausgaben	29 523	31 724	31 765	30 138	31 159	48 951	64 623	61 738	48 412	49 643
darunter:										
Tilgungen zusammen	2 289	2 725	2 876	3 339	3 656	3 147	3 770	4 560	5 186	5 599
Zuführung an Rücklagen	1 550	1 538	1 715	1 876	1 658	2 312	2 263	1 387	1 277	1 095
Erwerb von Grundvermögen	3 037	3 227	2 589	2 473	2 313	5 007	3 228	2 455	2 565	2 932
Baumaßnahmen	21 787	23 250	23 629	21 674	22 710	36 896	54 163	52 326	38 085	38 702
Summe der Ausgaben	72 088	79 665	82 008	84 838	90 289	124 074	146 381	151 028	145 338	153 997
Fehlbedarf	1 374	-	-	-	1	+	-	-	1	-

noch: Veränderungsrate der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970/74 in Prozent  
nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	10 000 bis unter 20 000 Einwohner					5 000 bis unter 10 000 Einwohner					1974 zu 1970	
	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970		
Vermögenswirksame Einnahmen	+ 15,2	+ 3,9	+ 8,4	+ 7,6	+ 39,6	+ 10,0	+ 10,0	+ 7,6	+ 5,9	+ 37,8		
darunter:												
Grundsteuer A und B	+ 6,8	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,1	+ 17,0	+ 4,6	+ 3,3	+ 3,4	+ 3,9	+ 16,0		
Gewerbesteuer	+ 8,4	+ 9,0	+ 7,9	+ 8,1	+ 37,8	+ 11,8	+ 12,4	+ 6,3	+ 6,7	+ 42,7		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 15,3	+ 11,2	+ 10,5	+ 10,5	+ 56,5	+ 9,8	+ 10,8	+ 10,3	+ 10,3	+ 48,0		
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 21,4	- 0,5	+ 9,6	+ 9,1	+ 44,3	+ 13,2	+ 10,3	+ 6,7	+ 6,4	+ 41,9		
Vermögenswirksame Einnahmen	+ 15,5	+ 4,0	- 7,4	+ 3,5	+ 15,1	+ 50,0	- 7,4	- 31,8	+ 6,2	+ 0,6		
darunter:												
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	+ 0,7	- 1,4	- 9,2	+ 2,7	- 7,3	+ 132,9	+ 2,4	- 34,8	+ 8,4	+ 68,5		
Schuldenaufnahmen	+ 29,0	+ 22,1	- 8,1	+ 12,9	+ 63,6	+ 49,8	- 11,2	- 34,9	+ 5,5	- 8,6		
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	+ 58,9	- 22,7	- 9,9	- 26,3	- 18,4	+ 8,7	- 40,0	- 10,4	- 9,6	- 47,1		
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	- 5,8	- 14,3	+ 4,5	- 3,7	- 18,7	- 51,9	+ 2,1	- 6,2	+ 12,2	- 48,3		
Summe der Einnahmen	+ 12,7	+ 2,9	+ 3,5	+ 6,4	+ 27,7	+ 17,3	+ 3,2	- 3,8	+ 6,0	+ 23,4		
Vermögenswirksame Ausgaben	+ 10,4	+ 9,5	+ 8,9	+ 8,1	+ 42,3	+ 8,8	+ 9,8	+ 8,6	+ 7,7	+ 39,7		
darunter:												
Personalausgaben	+ 11,1	+ 9,8	+ 8,7	+ 8,6	+ 44,0	+ 11,0	+ 8,3	+ 8,3	+ 8,5	+ 41,3		
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	+ 6,7	+ 7,7	+ 7,7	+ 6,6	+ 31,9	+ 4,4	+ 9,8	+ 6,8	+ 6,4	+ 30,2		
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 10,4	+ 9,3	+ 9,4	+ 8,3	+ 43,0	+ 7,8	+ 9,8	+ 7,8	+ 7,7	+ 37,5		
darunter:												
Gewerbesteuerumlage	+ 10,5	+ 8,7	+ 12,3	+ 7,2	+ 44,6	+ 8,9	+ 12,6	+ 6,6	+ 7,1	+ 40,0		
Renten und Unterstützungen	+ 8,8	+ 6,2	+ 6,3	+ 6,5	+ 30,7	+ 7,0	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,8	+ 26,9		
Zinsen	+ 20,4	+ 17,4	+ 13,0	+ 11,2	+ 77,5	+ 28,6	+ 22,8	+ 18,1	+ 9,4	+ 103,9		
Vermögenswirksame Ausgaben	+ 7,5	+ 0,1	- 5,1	+ 3,4	+ 5,5	+ 32,0	- 4,5	- 21,6	+ 2,5	+ 1,4		
darunter:												
Tilgungen zusammen	+ 19,0	+ 5,5	+ 16,1	+ 9,5	+ 59,7	+ 19,8	+ 21,0	+ 13,7	+ 8,0	+ 77,9		
Zuführung an Rücklagen	- 0,8	+ 11,5	+ 9,4	- 11,6	+ 7,0	- 2,1	- 38,7	- 7,9	- 14,3	- 52,6		
Erwerb von Grundvermögen	+ 6,3	- 19,8	- 4,5	- 6,5	- 23,8	+ 35,5	- 23,9	+ 4,5	+ 14,3	- 41,4		
Baumaßnahmen	+ 6,7	+ 1,6	- 8,3	+ 4,8	+ 4,2	+ 46,8	- 3,4	- 27,2	+ 1,6	+ 4,9		
Summe der Ausgaben	+ 10,5	+ 2,9	+ 3,5	+ 6,4	+ 25,2	+ 18,0	+ 3,2	- 3,8	+ 6,0	+ 24,1		

noch: Wichtigste Einnahmen- und Ausgabenpositionen aus der Finanzplanung 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	3 000 bis unter 5 000 Einwohner					2 000 bis unter 3 000 Einwohner				
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
Vermögenswirksame Einnahmen	53 254	57 544	61 748	66 093	71 016	36 216	39 156	41 629	44 602	47 862
darunter:										
Grundsteuer A und B	3 395	3 614	3 776	3 949	4 136	2 086	2 141	2 236	2 339	2 455
Gewerbesteuer	10 727	10 309	11 474	12 228	13 021	5 593	6 047	6 604	7 085	7 444
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	9 076	10 240	11 372	12 504	13 762	5 089	5 745	6 351	6 966	7 666
Zuweisungen für laufende Zwecke	19 742	21 398	23 455	25 326	27 353	13 924	15 192	16 213	17 421	18 688
Vermögenswirksame Einnahmen	27 415	31 588	29 613	20 525	28 296	21 935	24 171	22 543	16 574	16 442
darunter:										
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	10 684	12 075	10 574	5 755	6 889	8 182	10 925	7 105	6 063	6 617
Schuldenaufnahmen	12 168	16 513	14 527	10 156	18 769	10 355	11 162	13 503	8 475	8 005
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	1 800	752	625	575	827	1 006	962	457	820	559
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	2 673	2 151	3 729	3 940	1 641	2 330	1 039	1 395	1 131	1 176
Summe der Einnahmen	84 841	89 839	91 361	86 618	99 312	60 441	63 860	64 172	61 176	64 304
Vermögenswirksame Ausgaben	44 160	47 367	52 004	55 765	60 240	29 723	32 212	34 924	37 967	40 742
darunter:										
Personalausgaben	9 511	10 292	11 149	12 058	13 041	5 557	6 045	6 555	7 079	7 668
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	9 841	9 856	10 679	10 994	11 950	8 731	8 690	9 162	9 695	10 092
Zuweisungen für laufende Zwecke	19 688	20 869	22 918	24 815	26 818	12 219	13 520	14 663	15 836	17 083
darunter:										
Gewerbesteuerumlage	4 469	4 306	4 801	5 116	5 449	2 211	2 390	2 589	2 750	2 925
Renten und Unterstützungen	1 170	1 256	1 337	1 432	1 523	478	505	535	562	592
Zinsen	3 111	4 046	4 949	5 732	6 283	2 271	3 038	3 616	4 396	4 881
Vermögenswirksame Ausgaben	40 461	42 621	39 782	31 166	39 296	30 634	31 332	29 248	23 209	23 562
darunter:										
Tilgungen zusammen	2 439	2 652	3 116	3 665	3 826	2 237	2 423	2 470	2 848	3 164
Zuführung an Rücklagen	1 256	833	812	849	588	750	561	583	555	523
Erwerb von Grundvermögen	5 394	1 837	1 596	1 648	1 577	1 625	767	1 017	896	1 141
Baumaßnahmen	30 321	36 663	33 705	24 524	32 593	25 456	27 270	24 823	18 605	18 429
Summe der Ausgaben	84 707	90 010	91 786	86 931	99 536	60 647	63 860	64 172	61 176	64 304
Fehlbedarf	+ 134	171	425	313	224	206	-	-	-	-

noch: Veränderungsraten der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970/74 in Prozent  
nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	3 000 bis unter 5 000 Einwohner					2 000 bis unter 3 000 Einwohner				
	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:										
Grundsteuer A und B	+ 8,1	+ 7,3	+ 7,0	+ 7,4	+ 33,4	+ 8,1	+ 6,3	+ 7,1	+ 7,3	+ 32,2
Gewerbesteuer	+ 6,5	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,7	+ 21,8	+ 2,6	+ 4,4	+ 4,6	+ 5,0	+ 17,7
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 3,9	+ 11,3	+ 6,6	+ 6,5	+ 21,4	+ 8,1	+ 9,2	+ 7,3	+ 5,1	+ 33,1
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 12,8	+ 11,1	+ 10,0	+ 10,1	+ 51,6	+ 12,9	+ 10,5	+ 9,7	+ 10,0	+ 50,6
	+ 8,4	+ 9,6	+ 8,0	+ 8,0	+ 38,6	+ 9,1	+ 6,7	+ 7,5	+ 7,3	+ 34,2
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:										
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	+ 15,2	- 6,3	- 30,7	+ 37,9	+ 3,2	+ 10,2	- 6,7	- 26,5	- 0,8	- 25,0
Schuldenaufnahmen	+ 13,0	- 12,4	- 45,6	+ 19,7	- 35,5	+ 33,5	- 35,0	- 14,7	+ 9,1	- 19,1
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und -Kapitalvermögen	+ 35,7	- 12,0	- 30,1	+ 8,8	+ 54,2	+ 7,8	+ 21,0	- 37,2	- 5,5	- 22,7
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	- 58,2	- 16,9	- 8,0	+ 43,8	- 54,1	- 4,4	- 52,5	+ 79,4	- 31,8	- 44,4
	- 19,5	+ 73,4	+ 5,7	- 58,4	- 38,6	- 44,6	+ 34,3	- 18,9	+ 4,0	- 49,5
Summe der Einnahmen	+ 5,9	+ 1,7	- 5,2	+ 14,7	+ 17,1	+ 5,7	+ 0,5	- 4,7	+ 5,1	+ 6,4
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:										
Personalausgaben	+ 7,3	+ 9,8	+ 7,2	+ 8,0	+ 36,4	+ 8,4	+ 8,4	+ 8,7	+ 7,3	+ 37,1
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	+ 8,2	+ 8,3	+ 8,2	+ 8,2	+ 37,1	+ 8,8	+ 8,4	+ 8,0	+ 8,3	+ 38,0
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 0,2	+ 8,4	+ 2,9	+ 8,7	+ 21,4	- 0,5	+ 5,4	+ 5,8	+ 4,1	+ 15,6
darunter:	+ 6,0	+ 9,8	+ 8,3	+ 8,1	+ 36,2	+ 10,6	+ 8,5	+ 8,0	+ 7,9	+ 39,8
Gewerbesteuerumlage	- 3,6	+ 11,5	+ 6,6	+ 6,5	+ 21,9	+ 8,1	+ 8,3	+ 6,2	+ 6,4	+ 32,3
Renten und Unterstützungen	+ 7,4	+ 6,4	+ 7,1	+ 6,4	+ 30,2	+ 5,6	+ 5,9	+ 5,0	+ 5,3	+ 23,8
Zinsen	+ 30,1	+ 22,3	+ 15,8	+ 9,6	+ 102,0	+ 33,8	+ 19,0	+ 21,6	+ 11,0	+ 114,9
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:										
Tilgungen zusammen	+ 5,3	- 6,7	- 21,7	+ 26,1	- 2,9	+ 2,3	- 6,7	- 20,6	+ 1,5	- 23,1
Zuführung an Rücklagen	+ 8,7	+ 17,5	+ 17,6	+ 4,4	+ 56,9	+ 8,3	+ 1,9	+ 15,3	+ 11,1	+ 41,4
Erwerb von Grundvermögen	- 33,7	- 2,5	+ 4,6	- 30,7	- 53,2	- 25,2	+ 3,9	- 4,8	- 5,8	- 30,3
Baumaßnahmen	+ 65,9	+ 14,6	+ 5,0	- 4,3	+ 70,8	+ 52,8	+ 32,6	- 11,9	+ 27,3	- 29,8
	+ 20,9	- 8,1	- 27,2	+ 32,9	+ 7,5	+ 7,1	- 9,0	- 25,0	- 0,9	- 27,6
Summe der Ausgaben	+ 6,3	+ 2,0	- 5,3	+ 14,5	+ 17,5	+ 5,3	+ 0,5	- 4,7	+ 5,1	+ 6,0

noch: Wichtigste Einnahmen- und Ausgabenpositionen aus der Finanzplanung 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	1 000 bis unter 2 000 Einwohner					weniger als 1 000 Einwohner				
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
Vermögenswirksame Einnahmen	40 832	45 278	48 633	52 877	55 890	30 582	33 838	36 718	38 745	41 670
darunter:										
Grundsteuer A und B	2 435	2 574	2 707	2 853	3 012	1 624	1 844	1 942	2 051	2 146
Gewerbesteuer	4 591	4 970	5 428	5 805	6 179	3 080	3 645	4 039	4 333	4 635
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5 954	6 679	7 400	8 138	8 928	3 634	4 035	4 472	4 928	5 412
Zuweisungen für laufende Zwecke	18 998	20 438	22 613	24 283	26 097	15 363	16 887	17 969	19 362	20 847
Vermögenswirksame Einnahmen	21 394	21 832	16 380	14 155	15 504	14 127	24 150	14 202	11 561	12 619
darunter:										
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	6 601	10 230	6 567	5 284	5 867	6 803	11 162	6 011	4 412	4 268
Schuldenaufnahmen	10 316	9 316	8 032	6 763	7 571	4 601	8 004	6 108	5 286	4 526
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	2 177	959	640	878	887	1 329	911	913	764	878
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	2 249	1 181	1 091	1 175	1 118	1 366	3 930	1 138	1 067	2 915
Summe der Einnahmen	66 078	68 038	65 013	67 032	71 394	47 390	58 967	50 920	50 306	54 289
Vermögenswirksame Ausgaben	34 047	37 392	40 422	43 799	46 873	25 383	28 269	30 430	32 961	35 325
darunter:										
Personalausgaben	5 956	6 579	7 117	7 724	8 356	3 861	4 184	4 517	4 917	5 305
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	8 952	9 368	9 790	10 424	10 898	7 170	7 487	7 942	8 447	8 923
Zuweisungen für laufende Zwecke	15 502	17 201	18 773	20 314	21 858	11 870	13 358	14 559	15 806	17 030
darunter:										
Gewerbesteuerumlage	1 857	1 994	2 178	2 331	2 489	1 076	1 461	1 624	1 744	1 873
Renten und Unterstützungen	367	403	429	462	497	119	129	139	148	156
Zinsen	2 648	3 282	3 750	4 217	4 618	1 689	2 190	2 560	2 909	3 156
Vermögenswirksame Ausgaben	32 055	30 582	24 591	23 233	24 541	22 106	30 410	20 490	17 347	18 964
darunter:										
Tilgungen zusammen	2 654	2 430	2 472	2 762	3 104	1 422	1 697	1 919	2 127	2 325
Zuführung an Rücklagen	1 027	736	714	756	661	1 634	2 973	802	747	2 834
Erwerb von Grundvermögen	2 761	1 038	876	1 114	1 076	1 608	688	343	373	408
Baumaßnahmen	24 637	25 966	20 065	18 172	19 142	16 886	24 500	17 124	13 832	13 111
Summe der Ausgaben	66 355	68 038	65 013	67 032	71 414	47 663	58 985	50 920	50 308	54 289
Fehlbedarf	277	-	-	-	20	273	18	-	2	-

noch: Veränderungsrate der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970/74 in Prozent  
nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	1 000 bis unter 2 000 Einwohner					weniger als 1 000 Einwohner						
	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970		
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:												
Grundsteuer A und B	+ 10,9	+ 7,4	+ 8,7	+ 5,7	+ 36,9	+ 10,6	+ 8,5	+ 5,5	+ 7,5	+ 36,3	+ 7,5	+ 36,3
Gewerbesteuer	+ 5,7	+ 5,2	+ 5,4	+ 5,6	+ 23,7	+ 13,5	+ 5,3	+ 5,6	+ 4,6	+ 32,1	+ 4,6	+ 32,1
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 8,3	+ 9,2	+ 6,9	+ 6,4	+ 34,6	+ 18,3	+ 10,8	+ 7,3	+ 7,0	+ 50,5	+ 7,0	+ 50,5
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 12,2	+ 10,8	+ 10,0	+ 9,7	+ 49,9	+ 11,0	+ 10,8	+ 10,2	+ 9,8	+ 48,9	+ 9,8	+ 48,9
	+ 7,6	+ 10,6	+ 7,4	+ 7,5	+ 37,4	+ 9,9	+ 6,4	+ 7,8	+ 7,7	+ 35,7	+ 7,7	+ 35,7
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:												
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	+ 2,0	- 25,0	- 13,6	+ 9,5	- 27,5	+ 70,9	- 41,2	- 18,6	+ 9,2	- 10,7	+ 9,2	- 10,7
Schuldenaufnahmen	+ 55,0	- 35,8	- 19,5	+ 11,0	- 11,1	+ 64,1	- 46,1	- 26,6	- 3,3	- 37,3	- 3,3	- 37,3
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	- 9,7	- 13,8	- 15,8	+ 11,9	- 26,6	+ 74,0	- 23,7	- 13,5	- 14,4	- 1,6	- 14,4	- 1,6
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	- 55,9	- 33,3	+ 37,2	+ 1,0	- 59,3	- 31,5	+ 0,2	- 16,3	+ 14,9	- 33,9	+ 14,9	- 33,9
	- 47,5	- 7,6	+ 7,7	- 4,9	- 50,3	+ 187,7	- 71,0	- 6,2	+ 173,2	+ 113,4	+ 173,2	+ 113,4
Summe der Einnahmen	+ 3,0	- 4,4	+ 3,1	+ 6,5	+ 8,0	+ 24,4	- 13,6	- 1,2	+ 7,9	+ 14,6	+ 7,9	+ 14,6
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:												
Personalausgaben	+ 9,8	+ 8,1	+ 8,4	+ 7,0	+ 37,7	+ 11,4	+ 7,6	+ 8,3	+ 7,2	+ 39,2	+ 7,2	+ 39,2
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	+ 10,5	+ 8,2	+ 8,5	+ 8,2	+ 40,3	+ 8,4	+ 8,0	+ 8,9	+ 7,9	+ 37,4	+ 7,9	+ 37,4
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 4,6	+ 4,5	+ 6,5	+ 4,5	+ 21,7	+ 4,4	+ 6,1	+ 6,4	+ 5,6	+ 24,4	+ 5,6	+ 24,4
darunter:	+ 11,0	+ 9,1	+ 8,2	+ 7,6	+ 41,0	+ 12,5	+ 9,0	+ 8,6	+ 7,7	+ 43,4	+ 7,7	+ 43,4
Gewerbesteuerumlage	+ 7,4	+ 9,2	+ 7,0	+ 6,8	+ 34,0	+ 35,8	+ 11,2	+ 7,4	+ 7,4	+ 74,1	+ 7,4	+ 74,1
Renten und Unterstützungen	+ 9,8	+ 6,5	+ 7,7	+ 7,6	+ 35,4	+ 8,4	+ 7,8	+ 6,5	+ 5,4	+ 31,1	+ 5,4	+ 31,1
Zinsen	+ 23,9	+ 14,3	+ 12,5	+ 9,5	+ 74,4	+ 29,7	+ 16,9	+ 13,6	+ 8,5	+ 86,9	+ 8,5	+ 86,9
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:	- 4,6	- 19,6	- 5,5	+ 5,6	- 23,4	+ 37,6	- 32,6	- 15,3	+ 9,3	- 14,2	+ 9,3	- 14,2
Tilgungen zusammen	- 8,4	+ 1,7	+ 11,7	+ 12,4	+ 17,0	+ 19,3	+ 13,1	+ 10,8	+ 9,3	+ 63,5	+ 9,3	+ 63,5
Zuführung an Rücklagen	- 28,3	- 3,0	+ 5,9	- 12,6	- 35,6	+ 81,9	- 73,0	- 6,9	+ 279,4	+ 73,4	+ 279,4	+ 73,4
Erwerb von Grundvermögen	- 62,4	- 15,6	+ 27,2	- 3,4	- 61,0	- 57,2	+ 50,1	+ 8,7	+ 9,4	+ 74,6	+ 9,4	+ 74,6
Baumaßnahmen	+ 5,4	- 22,7	- 9,4	+ 5,3	- 22,3	+ 45,1	- 30,1	+ 19,2	- 5,2	- 22,4	- 5,2	- 22,4
Summe der Ausgaben	+ 2,5	- 4,4	+ 3,1	+ 6,5	+ 7,6	+ 23,8	- 13,7	- 1,2	+ 7,9	+ 13,9	+ 7,9	+ 13,9

noch: Wichtigste Einnahmen- und Ausgabenpositionen aus der Finanzplanung 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	Landkreise					Ämter				
	1970	1971	1972	1973	1974	1970	1971	1972	1973	1974
Vermögenswirksame Einnahmen	102 129	117 768	126 440	134 512	143 635	52 289	57 658	62 828	68 355	74 300
darunter:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer A und B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	81 003	96 323	104 512	111 983	120 504	44 813	49 636	54 454	59 534	64 948
Zuweisungen für laufende Zwecke	37 849	51 859	55 980	55 902	42 682	4 043	10 362	11 051	8 817	3 735
Vermögenswirksame Einnahmen										
darunter:										
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	13 098	32 606	30 115	28 149	20 499	1 739	6 375	6 643	4 600	2 000
Schuldenaufnahmen	16 843	13 277	21 704	23 667	18 790	1 330	3 435	4 015	2 720	1 000
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	7 140	5 232	3 963	3 893	3 203	426	365	200	1 081	120
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	603	600	55	52	50	477	114	119	331	520
Summe der Einnahmen	143 292	169 627	182 420	190 414	186 317	57 056	68 949	73 879	77 172	78 035
Vermögenswirksame Ausgaben	100 366	112 982	120 569	129 484	138 255	51 396	56 659	61 250	66 657	72 433
darunter:										
Personalausgaben	21 192	24 118	26 372	28 817	31 459	28 938	32 089	34 929	38 066	41 630
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	11 290	12 405	13 026	13 940	14 915	5 105	5 782	6 209	6 832	7 460
Zuweisungen für laufende Zwecke	37 303	40 203	42 317	44 447	46 614	577	615	652	690	737
darunter:										
Gewerbesteuerumlage	14 430	16 356	17 262	18 376	19 356	-	-	-	-	-
Renten und Unterstützungen	2 204	3 259	4 514	5 491	6 141	16 359	17 593	18 630	19 907	21 393
Zinsen	43 156	55 407	61 851	60 930	48 062	5 125	12 249	12 629	10 515	5 602
Vermögenswirksame Ausgaben										
darunter:										
Tilgungen zusammen	1 717	2 357	3 364	3 943	4 418	853	428	530	706	799
Zuführung an Rücklagen	3 695	5 501	3 671	2 924	2 486	573	702	584	574	482
Erwerb von Grundvermögen	2 854	120	350	50	50	299	100	110	122	135
Baumaßnahmen	31 943	44 607	52 522	48 270	35 924	2 864	10 492	10 846	8 580	3 500
Summe der Ausgaben	143 866	169 627	182 420	190 414	186 317	56 551	68 949	73 879	77 172	78 035
Fehlbedarf	574	-	-	-	-	+ 505	-	-	-	-

noch: Veränderungsraten der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen aus der Finanzplanung 1970/74 in Prozent  
nach Gemeindegrößenklassen

Aufgabenbereiche	Landkreise						Ämter					
	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970		
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:	+ 15,3	+ 7,4	+ 6,4	+ 6,8	+ 40,6	+ 10,3	+ 9,0	+ 8,8	+ 8,7	+ 42,1		
Grundsteuer A und B	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Gewerbesteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Zuweisungen für laufende Zwecke	+ 18,9	+ 8,5	+ 7,1	+ 7,6	+ 48,8	+ 10,8	+ 9,7	+ 9,3	+ 9,1	+ 44,9		
Vermögenswirksame Einnahmen darunter:	+ 37,0	+ 7,9	- 0,1	- 23,6	+ 12,8	+ 156,3	+ 6,6	- 20,2	- 57,6	- 7,6		
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	+ 148,9	- 7,6	- 6,5	- 27,2	+ 56,5	+ 266,6	+ 4,2	- 30,8	- 56,5	+ 15,0		
Schuldenaufnahmen	- 21,2	+ 63,5	+ 9,0	- 20,6	+ 11,6	+ 158,3	+ 16,9	- 32,3	- 63,2	- 24,8		
Innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und Kapitalvermögen	- 26,7	- 24,3	- 1,8	- 17,7	- 55,1	- 14,3	- 45,2	+ 440,5	- 88,9	- 71,8		
Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und sonstigem Sachvermögen	- 0,5	- 90,8	- 5,5	- 3,8	- 91,7	- 76,1	+ 4,4	+ 178,2	+ 57,1	+ 9,0		
Summe der Einnahmen	+ 18,4	+ 7,5	+ 4,4	- 2,2	+ 30,0	+ 20,8	+ 7,2	+ 4,5	+ 1,1	+ 36,8		
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:	+ 12,6	+ 6,7	+ 7,4	+ 6,8	+ 37,8	+ 10,2	+ 8,1	+ 8,8	+ 8,7	+ 40,9		
Personalausgaben	+ 13,8	+ 9,3	+ 9,3	+ 9,2	+ 48,4	+ 10,9	+ 8,9	+ 9,0	+ 9,4	+ 43,9		
Sächliche Verwaltungs- und Zweckausgaben	+ 9,9	+ 5,0	+ 7,0	+ 7,0	+ 32,1	+ 13,3	+ 7,4	+ 10,0	+ 9,2	+ 46,1		
Zuweisungen für laufende Zwecke darunter:	+ 7,8	+ 5,3	+ 5,0	+ 4,9	+ 25,0	+ 6,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 6,8	+ 27,7		
Gewerbesteuerumlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Renten und Unterstützungen	+ 13,3	+ 5,5	+ 6,5	+ 5,3	+ 34,1	+ 7,5	+ 5,9	+ 6,9	+ 7,5	+ 30,8		
Zinsen	+ 47,9	+ 38,5	+ 21,6	+ 11,8	+ 178,6	+ 32,2	+ 71,3	+ 41,5	+ 4,4	+ 234,5		
Vermögenswirksame Ausgaben darunter:	+ 28,4	+ 11,6	- 1,5	- 21,1	+ 11,4	+ 139,0	+ 3,1	- 16,7	- 46,7	+ 9,3		
Tilgungen zusammen	+ 37,3	+ 42,7	+ 17,2	+ 12,0	+ 157,3	- 49,8	+ 23,8	+ 33,2	+ 13,2	+ 6,3		
Zuführung an Rücklagen	+ 48,9	- 33,3	- 20,3	- 15,0	- 32,7	+ 22,5	- 16,8	- 1,7	- 16,0	- 15,9		
Erwerb von Grundvermögen	- 95,8	+ 191,7	- 85,7	+ 0,0	- 98,2	- 66,6	+ 10,0	+ 10,9	+ 10,7	- 54,8		
Baumaßnahmen	+ 39,6	+ 17,7	- 8,1	- 25,6	+ 12,5	+ 266,3	+ 3,4	- 20,9	- 59,2	+ 22,2		
Summe der Ausgaben	+ 17,9	+ 7,5	+ 4,4	- 2,2	+ 29,5	+ 21,9	+ 7,2	+ 4,5	- 54,6	+ 38,0		

Geplante Bauausgaben der Gemeinden (Gv) 1970 - 1974 in 1000 DM nach Gemeindegrößenklassen  
und Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	1970	1971	1972	1973	1974
<u>Gemeinden (Gv) insgesamt</u>					
Bauausgaben insgesamt	323 257	363 451	348 072	283 831	263 233
darunter:					
Schulen	40 208	64 726	88 481	57 376	46 651
Einrichtungen des Gesundheitswesens	17 355	21 997	23 694	13 223	8 556
Einrichtungen der Leibesübungen	16 800	25 066	20 838	19 096	21 731
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	7 130	5 680	6 898	14 210	10 470
Straßen, Wege, Brücken	107 547	106 108	93 633	84 652	80 841
Stadtentwässerung	36 568	46 725	45 043	36 847	36 427
Müllbeseitigung	481	70	62	49	111
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	62 739	55 143	37 508	25 276	31 711
Sonstige Bauten	7 219	4 812	3 820	8 207	6 216
<u>20 000 und mehr Einwohner</u>					
Bauausgaben insgesamt	132 467	116 540	113 032	92 089	79 122
darunter:					
Schulen	8 096	6 199	17 565	13 050	12 420
Einrichtungen des Gesundheitswesens	12 640	11 727	17 032	5 620	720
Einrichtungen der Leibesübungen	1 685	1 742	1 882	634	937
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	2 486	4 015	2 831	3 956	5 736
Straßen, Wege, Brücken	46 069	35 162	31 676	28 160	27 529
Stadtentwässerung	13 142	18 264	16 611	19 707	19 181
Müllbeseitigung	450	30	-	-	30
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	32 620	24 171	11 546	9 103	6 673
Sonstige Bauten	2 059	2 012	1 233	2 010	800
<u>10 000 bis unter 20 000 Einwohner</u>					
Bauausgaben insgesamt	21 787	23 250	23 629	21 674	22 710
darunter:					
Schulen	2 263	3 218	4 089	2 859	2 827
Einrichtungen des Gesundheitswesens	405	315	100	126	170
Einrichtungen der Leibesübungen	489	1 558	1 428	1 500	1 950
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	772	210	188	370	220
Straßen, Wege, Brücken	5 513	8 793	10 597	9 393	7 359
Stadtentwässerung	2 418	2 742	1 326	1 540	590
Müllbeseitigung	8	-	-	-	-
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	9 064	3 797	4 236	3 084	5 404
Sonstige Bauten	190	330	330	310	40

noch: Geplante Bauausgaben der Gemeinden (Gv) 1970 - 1974 in 1000 DM nach Gemeindegrößenklassen  
und Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	1970	1971	1972	1973	1974
<u>5 000 bis unter 10 000 Einwohner</u>					
Bausausgaben insgesamt	36 896	54 163	52 326	38 085	38 702
darunter:					
Schulen	2 151	13 689	12 005	2 384	2 070
Einrichtungen des Gesundheitswesens	123	180	1 766	2 540	1 705
Einrichtungen der Leibesübungen	5 677	3 188	7 714	5 889	3 840
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	1 914	290	1 560	2 592	2 334
Straßen, Wege, Brücken	13 019	15 610	11 878	11 059	14 803
Stadtentwässerung	6 318	7 644	6 103	4 713	5 367
Müllbeseitigung	-	10	-	-	50
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4 852	7 893	6 442	6 833	6 106
Sonstige Bauten	117	137	260	340	2 248
<u>3 000 bis unter 5 000 Einwohner</u>					
Bausausgaben insgesamt	30 321	36 663	33 705	24 524	32 593
darunter:					
Schulen	2 690	4 401	6 885	2 105	2 705
Einrichtungen des Gesundheitswesens	671	1 222	371	16	16
Einrichtungen der Leibesübungen	1 756	1 778	1 114	2 229	5 529
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	1 131	318	150	150	550
Straßen, Wege, Brücken	12 237	14 520	12 872	11 117	9 143
Stadtentwässerung	4 307	5 744	6 710	4 282	4 813
Müllbeseitigung	21	22	24	26	28
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	4 480	5 710	4 200	1 933	6 668
Sonstige Bauten	348	400	330	2 010	1 560
<u>2 000 bis unter 3 000 Einwohner</u>					
Bausausgaben insgesamt	25 456	27 270	24 823	18 605	18 429
darunter:					
Schulen	4 004	5 955	2 995	260	360
Einrichtungen des Gesundheitswesens	105	820	20	300	130
Einrichtungen der Leibesübungen	1 367	5 380	3 495	1 958	2 251
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	265	120	1 350	2 000	400
Straßen, Wege, Brücken	10 429	8 196	8 123	7 778	7 814
Stadtentwässerung	3 610	3 431	3 261	1 448	3 279
Müllbeseitigung	-	-	35	20	-
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3 384	1 887	4 365	1 696	3 261
Sonstige Bauten	996	119	115	2 000	350

noch: Geplante Bauausgaben der Gemeinden (Gv) 1970 - 1974 in 1 000 DM nach Gemeindegrößenklassen und Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	1970	1971	1972	1973	1974
<u>1, 000 bis unter 2 000 Einwohner</u>					
Bauausgaben insgesamt	24 637	25 966	20 065	18 172	19 142
darunter:					
Schulen	633	142	2 135	878	545
Einrichtungen des Gesundheitswesens	288	710	1 450	1 523	1 450
Einrichtungen der Leibesübungen	2 592	2 432	585	1 448	3 484
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	394	397	162	515	575
Straßen, Wege, Brücken	11 518	11 728	8 872	9 631	7 979
Stadtentwässerung	3 729	3 237	1 825	1 750	1 845
Müllbeseitigung	2	6	-	-	-
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2 891	4 751	2 071	752	1 528
Sonstige Bauten	894	291	1 224	220	758
<u>weniger als 1 000 Einwohner</u>					
Bauausgaben insgesamt	16 886	24 500	17 124	13 832	13 111
darunter:					
Schulen	152	538	420	520	400
Einrichtungen des Gesundheitswesens	88	213	155	98	165
Einrichtungen der Leibesübungen	1 234	1 288	620	1 138	1 740
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	168	330	657	627	655
Straßen, Wege, Brücken	8 184	11 064	9 580	7 514	6 214
Stadtentwässerung	2 460	2 550	1 707	1 407	852
Müllbeseitigung	-	2	3	3	3
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	3 078	4 631	1 948	1 175	2 071
Sonstige Bauten	155	1 523	328	317	260
<u>Landkreise</u>					
Bauausgaben insgesamt	31 943	44 607	52 522	48 270	35 924
darunter:					
Schulen	18 919	28 984	39 887	35 320	25 324
Einrichtungen des Gesundheitswesens	3 035	6 810	2 800	3 000	4 200
Einrichtungen der Leibesübungen	2 000	3 700	4 000	4 300	-
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	-	-	-	-	-
Straßen, Wege, Brücken	75	35	35	-	-
Stadtentwässerung	-	-	-	-	-
Müllbeseitigung	-	-	-	-	-
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2 260	2 303	2 700	700	-
Sonstige Bauten	2 400	-	-	-	-
<u>Ämter</u>					
Bauausgaben insgesamt	2 864	10 492	10 846	8 580	3 500
darunter:					
Schulen	1 300	1 600	2 500	-	-
Einrichtungen des Gesundheitswesens	-	-	-	-	-
Einrichtungen der Leibesübungen	-	4 000	-	-	2 000
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	-	-	-	4 000	-
Straßen, Wege, Brücken	503	1 000	-	-	-
Stadtentwässerung	584	3 113	7 500	2 000	500
Müllbeseitigung	-	-	-	-	-
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	110	-	-	-	-
Sonstige Bauten	60	-	-	1 000	200

Veränderungsraten der geplanten Bauausgaben 1970 - 1974 in % der Gemeinden (Gv) insgesamt  
und der Gemeinden mit 20 000 und mehr Einwohnern nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	1971	1972	1973	1974	1974 zu 1970
<u>Gemeinden (Gv) insgesamt</u>					
Bauausgaben insgesamt	+ 12,4	- 4,2	- 18,5	- 7,3	- 18,6
darunter:					
Schulen	+ 61,0	+ 36,7	- 35,2	- 18,7	+ 16,0
Einrichtungen des Gesundheitswesens	+ 26,7	+ 7,7	- 44,2	- 35,3	- 50,7
Einrichtungen der Leibesübungen	+ 49,2	- 16,9	- 8,4	+ 13,8	+ 29,4
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	- 20,3	+ 21,4	+ 106,0	- 26,3	+ 46,8
Straßen, Wege, Brücken	- 1,3	- 11,8	- 9,6	- 4,5	- 24,8
Stadtentwässerung	+ 27,8	- 3,6	- 18,2	- 1,1	- 0,4
Müllbeseitigung	- 85,4	- 11,4	- 21,0	+ 126,5	- 76,9
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	- 12,1	- 32,0	- 32,6	+ 25,5	- 49,5
Sonstige Bauten	- 33,3	- 20,6	+ 114,8	- 24,3	- 13,9
<u>20 000 und mehr Einwohner</u>					
Bauausgaben insgesamt	- 12,0	- 3,0	- 18,5	- 14,1	- 40,3
darunter:					
Schulen	- 23,4	+ 183,4	- 25,7	- 4,8	+ 53,4
Einrichtungen des Gesundheitswesens	- 7,2	+ 45,2	- 67,0	- 87,2	- 94,3
Einrichtungen der Leibesübungen	+ 3,4	+ 8,0	- 66,3	+ 47,8	- 44,4
Wohnungsbau und Wohnsiedlung	+ 61,5	- 29,5	+ 39,7	+ 45,0	+ 130,7
Straßen, Wege, Brücken	- 23,7	- 9,9	- 11,1	- 2,2	- 40,2
Stadtentwässerung	+ 39,0	- 9,1	+ 18,6	- 2,7	+ 46,0
Müllbeseitigung	- 93,3	-	-	-	- 93,3
Sonstige öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	- 25,9	- 52,2	- 21,2	- 26,7	- 79,5
Sonstige Bauten	- 2,3	- 38,7	+ 63,0	- 60,2	- 61,1
<u>Veränderungsraten der geplanten Bauausgaben insgesamt 1970 - 1974 in % nach Gemeindegrößenklassen</u>					
Gemeinden (Gv) insgesamt	+ 12,4	- 4,2	- 18,5	- 7,3	- 18,6
20 000 und mehr Einwohner	- 12,0	- 3,0	- 18,5	- 14,1	- 40,3
10 000 bis unter 20 000 Einwohner	+ 6,7	+ 1,6	- 8,3	+ 4,8	+ 4,2
5 000 bis unter 10 000 Einwohner	+ 46,8	- 3,4	- 27,2	+ 1,6	+ 4,9
3 000 bis unter 5 000 Einwohner	+ 20,9	- 8,1	- 27,2	+ 32,9	+ 7,5
2 000 bis unter 3 000 Einwohner	+ 7,1	- 9,0	- 25,0	- 0,9	- 27,6
1 000 bis unter 2 000 Einwohner	+ 5,4	- 22,7	- 9,4	+ 5,3	- 22,3
weniger als 1 000 Einwohner	+ 45,1	- 30,1	- 19,2	- 5,2	- 22,4
Landkreise	+ 39,6	+ 17,7	- 8,1	- 25,6	+ 12,5
Ämter	+ 266,3	+ 3,4	- 20,9	- 59,2	+ 22,2

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes.

## Statistisches Handbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1950	vergriffen
2. Ausgabe 1952	Preis 20,- DM
3. Ausgabe 1955	Preis 20,- DM
4. Ausgabe 1958	vergriffen
5. Ausgabe 1963	Preis 30,- DM

## Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes

Bisher erschienen:

Heft 1 - Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49	vergriffen
Heft 2 - Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948	vergriffen
Heft 3 - Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948	vergriffen
Heft 4 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950	vergriffen
Heft 5 - Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950	Preis 2,- DM
Heft 6 - Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949	Preis 2,- DM
Heft 7 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951	vergriffen
Heft 8 - Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe - Stand Juni 1953 -	vergriffen
Heft 9 - Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950	Preis 2,- DM
Heft 10 - Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954	vergriffen
Heft 11 - Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952	Preis 2,- DM
Heft 12 - Der Hochbau 1948 bis 1953	Preis 2,- DM
Heft 13 - Das Handwerk - Saarbrücken 1955 -	Preis 2,- DM
Heft 14 - Bodennutzung und Ernteertrag - Zusammenfassende Darstellung der Bodennutzungs- und Ernteerhebung bis 1954 -	vergriffen
Heft 15 - Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alweiler bis Berschweiler - Saarbrücken 1955 -	Preis 2,- DM
Heft 16 - Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon-Saarbrücken 1955 -	Preis 2,- DM
Heft 17 - Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen - Erhebung von Wirtschaftsrechnungen 1951/52 -	Preis 2,- DM
Heft 18 - Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen - Saarbrücken 1956 -	Preis 2,- DM
Heft 19 - Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage - Stand Juni 1957 -	Preis 3,- DM
Heft 20 - Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach - Saarbrücken 1957 -	Preis 3,- DM
Heft 21 - Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954	Preis 3,- DM
Heft 22 - Amtliches Gemeindeverzeichnis, 10. Auflage - Stand 6.6.1961 und 30.6.1963	Preis 3,- DM
Heft 23 - Gemeinde- Teil 1 „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit“	Preis 3,- DM
Heft 24 - statistik Teil 2 „Gebäude und Wohnungen“	Preis 3,- DM
Heft 25 - 1960/61 Teil 3 „Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)“	Preis 2,- DM
Heft 26 - Teil 4 „Betriebsstruktur der Landwirtschaft“ und „Gemeindefinanzen“	Preis 3,- DM
Heft 27 - Arbeitsstättenzählung 1961	Preis 4,- DM
Heft 28 - Handel und Gastgewerbe im Saarland - Ergebnisse des Handelszensus 1960 -	Preis 4,- DM
Heft 29 - Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 - Allgemeine Erhebung -	Preis 4,- DM
Heft 30 - Volks- und Berufszählung im Saarland 1961 (Tl. I, Textteil - Tl. II, Tabellenteil)	Preis 15,- DM
Heft 31 - Das Handwerk/Ergebnisse der Handwerkszählung 1963 - Stichprobenerhebung -	Preis 4,- DM
Heft 32 - Land- und forstwirtschaftliche Betriebe - Ergebnisse der LZ - Haupterhebung 1960 und Arbeitskräftenacherhebung 1960/61	Preis 4,- DM
Heft 33 - Forstwirtschaft im Saarland - Ergebnisse der Forsterhebung 1961 -	Preis 4,- DM
Heft 34 - Gebäude- und Wohnungszählung 1968	Preis 4,- DM

## Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

Jahrgang 1 bis 5 - 1949 bis 1953	vergriffen
Jahrgang 6 - 1954, Heft 1 - 4	Preis 3,- DM
Jahrgang 7 - 1955, Heft 1/4	Preis 3,- DM
Jahrgang 8 - 1956, Heft 1/4	Preis 4,- DM
Jahrgang 9/10 - 1957/1958	Preis 5,- DM
Jahrgang 11/12 - 1959/1960	Preis 6,- DM

## Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

Heft 1	— Die saarländische Industrie 1957	vergriffen
Heft 2	— Die Viehwirtschaft im Saarland 1957	Preis 1,— DM
Heft 3	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957	Preis 1,— DM
Heft 4	— Berufsberatung — Lehrstellenvermittlung 1957	Preis 1,— DM
Heft 5	— Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1957	Preis 1,— DM
Heft 6	— Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)	Preis 1,— DM
Heft 7	— Die saarländische Industrie 1958	Preis 1,— DM
Heft 8	— Das saarländische Bauhauptgewerbe 1957/58	vergriffen
Heft 9	— Kommunale Finanzen 1958	vergriffen
Heft 10	— Veranlagte Einkommen 1956	Preis 1,— DM
Heft 11	— Körperschaftseinkommen 1956	Preis 1,— DM
Heft 12	— Die saarländische Industrie 1959	Preis 1,— DM
Heft 13	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959	vergriffen
Heft 14	— Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959	Preis 1,— DM
Heft 15	— Der Aussenhandel des Saarlandes 1960	Preis 1,— DM
Heft 16	— Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959	Preis 1,— DM
Heft 17	— Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960	vergriffen
Heft 18	— Die saarländische Industrie im Jahre 1960	Preis 1,— DM
Heft 19	— Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960	Preis 1,— DM
Heft 20	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960	Preis 1,— DM
Heft 21	— Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960	Preis 1,— DM
Heft 22	— Die saarländische Industrie im Jahre 1961	Preis 1,— DM
Heft 23	— Umsätze und ihre Besteuerung 1960	Preis 1,— DM
Heft 24	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1961	Preis 1,— DM
Heft 25	— Umsätze und ihre Besteuerung 1961	Preis 1,— DM
Heft 26	— Die saarländische Industrie im Jahre 1962	Preis 1,— DM
Heft 27	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1962	Preis 1,— DM
Heft 28	— Der Aussenhandel des Saarlandes im Jahre 1962	Preis 1,— DM
Heft 29	— Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1960	Preis 1,— DM
Heft 30	— Die saarländische Industrie im Jahre 1963	vergriffen
Heft 31	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1963	Preis 1,— DM
Heft 32	— Umsätze und ihre Besteuerung 1962	Preis 1,— DM
Heft 33	— Die saarländische Industrie im Jahre 1964	Preis 1,— DM
Heft 34	— Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1961	Preis 1,— DM
Heft 35	— Sozialprodukt des Saarlandes in den Jahren 1960 bis 1964	Preis 1,— DM
Heft 36	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1964	Preis 1,— DM
Heft 37	— Umsätze und ihre Besteuerung 1964	Preis 1,— DM
Heft 38	— Die saarländische Industrie im Jahre 1965	vergriffen
Heft 39	— Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1965	vergriffen
Heft 40	— Veranlagte Einkommen und ihre Besteuerung 1961	Preis 1,— DM
Heft 41	— Körperschaftsteuerpflichtige Einkommen 1961	Preis 1,50 DM
Heft 42	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1965	Preis 1,50 DM
Heft 43	— Sozialprodukt des Saarlandes/Landeswerte 1960 bis 1965/Kreiswerte 1961 und 1964	Preis 1,50 DM
Heft 44	— Strassenverkehrsunfälle 1965	Preis 1,50 DM
Heft 45	— Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1966	Preis 1,50 DM
Heft 46	— Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1966	Preis 1,50 DM
Heft 47	— Schuldenstand von Land und Gemeinden (Gv.) am 31. Dezember 1966	vergriffen
Heft 48	— Handel und Gastgewerbe im Saarland 1962 bis 1966	Preis 1,50 DM
Heft 49	— Der Aussenhandel des Saarlandes 1960 bis 1966	Preis 1,50 DM
Heft 50	— Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1963	Preis 2,— DM
Heft 51	— Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1967	Preis 2,— DM
Heft 52	— Lohnsteuerpflichtige Einkommen 1965	Preis 2,— DM
Heft 53	— Umsätze und ihre Besteuerung 1966	Preis 2,— DM
Heft 54	— Die Strassen des Saarlandes am 1. Januar 1966	Preis 2,— DM
Heft 55	— Kommunale Finanzen in den Kalenderjahren 1966 und 1967	Preis 2,— DM
Heft 56	— Wohngeld 1964 bis 1967	Preis 2,— DM
Heft 57	— Strassenverkehrsunfälle 1967	Preis 2,— DM
Heft 58	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1968	Preis 2,— DM
Heft 59	— Grenzüberschreitender Schiffs- und Güterverkehr auf der Mosel 1964 bis 1968	Preis 2,— DM
Heft 60	— Endgültige Ergebnisse der Bundestagswahl im Saarland am 28.9.1969	Preis 3,— DM
Heft 61	— EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67	Preis 3,— DM
Heft 62	— Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1968	Preis 2,— DM
Heft 63	— Steuerpflichtige Vermögen und Einheitswerte gewerblicher Betriebe 1966	Preis 2,50 DM
Heft 64	— Strassenverkehrsunfälle 1968 und 1969	Preis 2,50 DM
Heft 65	— Industrie, Bau, Handwerk und Energiewirtschaft im Jahre 1969	Preis 2,50 DM
Heft 66	— Umsätze und ihre Besteuerung 1968	Preis 2,50 DM
Heft 67	— Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft und im Dienstleistungsbereich 1966	Preis 3,— DM
Heft 68	— Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1969	Preis 3,— DM
Heft 69	— Personal im öffentlichen Dienst am 2. 10. 1969	Preis 3,— DM
Heft 70	— Kommunale Finanzplanung 1970 bis 1974	Preis 3,— DM
Heft 71	— Verkehrsströme im Saarland Güterverkehrsströme im Saarland	Preis 3,— DM

## Statistisches Taschenbuch für das Saarland

1. Ausgabe 1959
2. Ausgabe 1961

Preis 2,75 DM  
Preis 3,— DM